

Zuordnungsschema der Fragen des Fragebogens zu den Untersuchungsteilgebieten Einsatz, Bewertung, Zielerreichung

1. Einsatz der Erfolgsfaktoren			2. Bewertung der Erfolgsfaktoren		3. Selbsteinschätzung Zielerreichung		
1.1. Einsatz Erfolgsfaktoren der Strukturqualität			2.1. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Strukturqualität		3.1. Zielerreichung Strukturqualität		
Frage Nr.	Erfolgsfaktor	Anzahl Ja-Antworten	Frage Nr.	Wert: 0 bis 3	Frage Nr.	Ziel	Wert: 0 bis 3
1.	Strategische Personalplanung		90.		57.	Einhaltung heimrechtlicher Vorgaben zur Fachkraftquote, Nachtwachenbesetzung	
2.	Personalcontrolling						
3.	EDV-Dienstplanprogramm						
4.	Stellenbeschreibungen für alle Mitarbeiter		92.		58.	Einhaltung HeimpersVo zur Eignung und Qualifikation von Heimleitung und PDL	
5.	Einarbeitungs- und Fortbildungskonzept		93.		59.	Vorgaben der MuG gem. Ziff. 2.4.2 eingehalten	
6.	Hauswirtschaftskonzept		94.		60.	Vorgabe der MuG Ziff. 2.5 und 3.2. eingehalten	
7.	Hygienebeauftragter/externe Unterstützung		95.		61.	Gute Note im PTVS Bereich Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft	
8.	Hauswirtschafts- und Hygienevisiten		96.		62.	Heimaufsicht: Hygienevorgaben eingehalten	
9.	Ehrenamtliche für soziale Betreuung		97.		63.	Vorgaben zur Sozialen Betreuung gem. Ziff. 3.3 MuG eingehalten	
10.	Konzept Einzug und Eingewöhnung		98.		64. + 65.	Vorgaben der MuG gem. Ziff. 3.1.1.2 zur Eingewöhnung eingehalten und gute Note PTVS soziale Betreuung	
11.	Verbesserung heim- u. fachärztl. Betreuung						
			99.		66.	Heim- und fachärztliche Betreuung gesichert	

1.2. Einsatz Erfolgsfaktoren der Prozessqualität			2.2. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Prozessqualität		3.2. Zielerreichung Prozessqualität		
12.	Professioneller Projektplan zur Umsetzung der MuG-Anforderungen zum QMS		100.		67.	Vorgaben der MuG gem. Ziff. 1.3 eingehalten	
13.	Externe Unterstützung für QMS-Entwicklung		101.		68.	Vorgaben der MuG gem. Ziff. 5 eingehalten	
14.	Unterstützung durch Leitung (GF /Aufs.rat)		102.				
15.	In-house-Schulungen für Expertenstandards		103.				
16.	Kooperation mit anderen Einrichtungen zur Einführung von Expertenstandards		104.		69.	5 Expertenstandards umgesetzt, weitere verbindlich geplant oder ebenfalls bereits umgesetzt	
17.	Arbeit in Qualitätszirkeln		105.				
18.	Verantwortlichkeiten zu Pflegeplanung und -dokumentation klar geregelt		106.		70.	Vorgaben der MuG Ziff. 3.1.1.3 f. eingehalten	
19.	Eigene Qualitätsaudits		107.				
20.	EDV Pflegeplanung		108.				

1.2. Einsatz Erfolgsfaktoren der Prozessqualität			2.2. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Prozessqualität		3.2. Zielerreichung Prozessqualität		
Frage Nr.	Erfolgsfaktor	Anzahl Ja-Antworten	Frage Nr.	Wert: 0 bis 3	Frage Nr.	Ziel	Wert: 0 bis 3
21.	QMS und PTVS aufeinander abgestimmt		109.		71.	Gute Note im PTVS Bereich Pflege, medizinische Versorgung	
22.	Interne Audits zu PTVS		110.				
23.	Betreuungskonzeption für Menschen mit Demenz		111.		72.	Gute Note im PTVS Bereich Umgang mit demenkranken Bewohnern	
24.	Spezialisierung auf Demenz		112.				
25.	QMS auf MDK-Prüfrichtlinien und Medikamentenvorgaben abgestimmt		113.		73.	Einschätzung des Verlaufs der letzten gesamten MDK-Prüfung	
26.	Apotheke übernimmt Mitarbeiter-Schulung zum Medikamentenmanagement		114.		74.	MDK und Heimaufsicht zufrieden mit Medikamentenmanagement	
27.	Treffen zwischen Leitung und Heimbeirat				Einhaltung LHeimMitVO		

1.3. Einsatz Erfolgsfaktoren der Ergebnisqualität			2.3. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Ergebnisqualität		3.3. Zielerreichung Ergebnisqualität		
28.	Pflegekennzahlensystem		115.		75.	Kriterien guter Ergebnisqualität in Konzeption und Pflegeplanung enthalten und somit bekannt und akzeptiert	
29.	Kriterien d. Ergebnisqualität wird kommuniziert		116.				
30.	Klausurtag zu Kriterien Ergebnisqualität		117.				
31.	Bewohner- und Angehörigenbefragungen		118.		76.	Gute Noten bei PTVS-Bewohnerbefragung	
32.	Spannungsfeld Bewohner lehnt Pflegemaßnahmen ab wird thematisiert		119.		77.	Dienstleistungen sind auf Bewohnerzufriedenheit ausgerichtet	
33.	Beschwerdemanagementsystem		120.				
34.	Angehörigenarbeit zur Vertrauensbildung		121.		78.	Dienstleistungen sind auf Stärkung der Vertrauensbasis zwischen Mitarbeiter und Bewohner ausgerichtet	
35.	Mitarbeiterschulung Außenwirkung		122.		79.	Hohes Bewusstsein der Beschäftigten, dass sie Beitrag zum Gesamteindruck leisten	
36.	Vorbildrolle der Leitungskräfte		123.				

1.4. Einsatz Erfolgsfaktoren der Erlösoptimierung			2.4. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Erlösoptimierung		3.4. Zielerreichung Erlösoptimierung		
37.	Pflegekräften ist Zusammenhang zwischen Pflegedoku. und Wirtschaftlichkeit klar		124.		80.	Alle Bewohner befinden sich in der leistungsgerechten Pflegestufe	
38.	Evaluation Pflegeplanung dient auch zur Überprüfung der Pflegestufe		125.				
39.	Pflegeeinstufungsmanagement		126.				
40.	externe Unterstützung zur Pflegsatzkalkulation und -verhandlung		127.		81.	Alle Voraussetzungen zum Abschluss einer leistungsgerechten Vergütungsvereinbarung liegen vor	
41.	konkurrenzfähige Heimentgelte		128.				
42.	Zusatzleistungen		129.		82.	Kostendeckende Zusatzleistungen	

1.5. Einsatz Erfolgsfaktoren der Personalkostenoptimierung			2.5. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Personalkostenoptimierung		3.5. Zielerreichung Personalkostenoptimierung		
Frage Nr.	Erfolgsfaktor	Anzahl Ja-Antworten	Frage Nr.	Wert: 0 bis 3	Frage Nr.	Ziel	Wert: 0 bis 3
43.	Kennzahlen Personalcontrolling		130.		83.	Durch das Personalkosten-Controlling besteht die erforderliche Transparenz zur Kostenentwicklung	
44.	Personalentscheidungen auf Basis von Auslastung und Pflegeeinstufungsstruktur		131.		84.	Quantitative Personalbemessung ausschließlich auf der Basis von Auslastung und Pflegeeinstufungsstruktur	
45.	Besprechungen zur vorausschauenden Personalbesetzung		132.		85.	Alle Beschäftigten sind in quantitativer und qualitativer Hinsicht effizient eingesetzt, um die definierten Qualitätsziele zu erreichen	
46.	Outsourcing von Unterstützungsprozessen		133.				
47.	Mitarbeiterorientierte Personalentwicklung		134.				
48.	Anteil Teilzeitbeschäftigte		135.		86.	Möglichkeiten der Personalkostenoptimierung ausgeschöpft	
49.	Anteil befristeter Arbeitsverträge		136.				
50.	Einsatz der Teilzeitkräfte		137.				
51.	Klar definierte Schnittstellen		138.				

1.6. Einsatz Erfolgsfaktoren der Sachkostenoptimierung			2.6. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Sachkostenoptimierung		3.6. Zielerreichung Sachkostenoptimierung		
52.	Sachkosten-Controllingsystem		139. + 140.		87.	Sachkosten optimiert und durch Controlling überwacht und gesteuert	

1.7. Einsatz Erfolgsfaktoren zur Rentabilitätsoptimierung			2.7. Bewertung der Erfolgsfaktoren der Rentabilitätsoptimierung		3.7. Zielerreichung Rentabilitätsoptimierung		
53.	Kurzfristige, regelmäßige Erhebung der Auslastung		141.		88.	Aufgrund von Auslastungserhebungen können frühzeitig Maßnahmen zur Auslastungssteigerung ergriffen werden - Auslastung im Regelfall im Planansatz	
54.	Marketing-Konzept zur Auslastungssicherung		142. + 143.		89.	Gute Auslastung ist auf auslastungsfördernde Maßnahmen zurück zu führen	
55.	Umgang mit Interessenten am Leistungsangebot		144.				
56.	Handlungskonzept bei Auslastungskrisen		145.				

Quelle: Eigene Erhebung eigene Darstellung